



Die Hessenhalle war an diesem Wochenende wieder zwei Tage das Ziel von Traktor-Liebhabern.

Foto:gk

Für ein passendes Ersatzteil kommen echte Fans meilenweit

13. Bulldogg-Messe lockte wieder viele Besucher aus Deutschland und dem Ausland an

ALSFELD (gk). Nur eine Woche nach der Herbstausstellung herrschte in und um die Hessenhalle wieder Hochbetrieb. Die 13. Bulldogg-Messe, die größte Messe rund um Traktoren aus der Vergangenheit und alles was dazu gehört, von Ersatzteilen, Gerätschaften, Büchern, Zeitschriften bis hin zu den erstmals dargebotenen Miniatur-Schleppern, zog Besucher aus ganz Deutschland und teilweise auch aus dem europäischen Ausland nach Alsfeld.

Es gibt nur vier Messen rund um den historischen Schlepper in Deutschland, sagt Veranstalter Pitt Dorn: in Rendsburg, Nienburg, Straubing und eben hier in Alsfeld. Und so kommen die Besucher – teilweise mit großen Rucksäcken – um hier für ihren Oldtimer-Traktor die passenden Ersatzteile zu finden. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Hier auf der Messe findet man fast alles – auch die Raritäten. Und deshalb herrschte an den Ständen rege Betriebsamkeit.

Es gibt sie noch, die Prachtstücke und die Modelle der ersten Schlepper-Generation. Wie beispielsweise den Lanz, Baujahr 1923, mit Vollgummi-Bereifung, 12 PS und nur einem Vorwärts- und einem Rückwärtsgang, die beide motorgesteuert betätigt werden. „Wenn der Motor vorwärts läuft, fährt auch der alte Lanz in diese Richtung“, sagte Herbert Durben aus Rüben in der Nähe von Koblenz, der schon lange Jahre nach Alsfeld kommt. Läuft der Motor rückwärts – kann man nur in diese Richtung fahren. Kaum zu glauben: dieser Traktor, einigermäßen erhalten, steht zum Verkauf an zum Preis von 31 000 Euro. Und Herbert



Was ein echter Traktor-Liebhaber werden will, fängt schon in frühen Jahren an.

Durben ist sich sicher, „diesen Betrag werde ich für „den Lanz“ bekommen.“

In der Hessenhalle hat der „Oldtimer“-Fachmann schon viele Schlepper verkauft, „sicherlich wird das auch in diesem Jahr der Fall sein“, schmunzelte er. Die Käufer sind nicht Landwirte, sondern Sammler. Die alten Schlepper werden gekauft, genau wie Oldtimer-Autos. Unter seinen Angeboten in Alsfeld waren auch eine Dreschmaschine, ein Flugplatzschlepper und ein Raupenschlepper zu finden.

Die Besucher, die nach Alsfeld kommen, wissen genau, was sie suchen und brauchen, um ihre alten Bulldoggs, die zu Hause stehen, weiter restaurieren zu können. Gezeigt wurde daher auch, wie Ersatzteile zusammengebaut, geschliffen und geschweisst werden. Handarbeit pur, ein Blick in die Zeitgeschichte.

Aushängeschild auf der Bulldogg-Messe in Hessenhalle waren auch diesmal zwei Lanz-Eil-Bulldoggs aus den Jahren 1939 und 1952. Sie wurden damals in erster Linie für Fuhrunternehmen oder zum Transport für einen Zirkus auf den Straßen eingesetzt. Die Eil-Bulldoggs haben 55 beziehungsweise 45 PS und waren auf den Straßen recht gut unterwegs. In Hochglanz restauriert standen sie in der Hessenhalle, Kosten je 100 000 Euro.

Veranstalter Pitt Dorn wird bei der Ausrichtung der Messe in Alsfeld seit vielen Jahren durch die Oldtimerfreunde Ohmtal unterstützt. Sie helfen mit, so Pitt Dorn, wenn „Not am Mann“ ist. Bevor gestern Abend die Ausstellung zu Ende ging, stand der Termin für das nächste Jahr schon fest: am 29. und 30. Oktober 2012 steht die 14. Messe an.